

Tätigkeitsbericht 2024 AGFK MV e. V.

Übersicht

1. Vernetzung & Austausch & Weiterbildung
 2. Projekte der AGFK MV
 3. Schnittstellen-Arbeit zwischen Bund, Land & Kommunen
 4. Organisations-Entwicklung und Vereinsarbeit der AGFK MV
-

1. Vernetzung & Austausch & Weiterbildung

Der Bereich „Vernetzung, Austausch und Weiterbildung“ ist weiterhin eines der Kern-Aufgabenfelder der AGFK MV. Die Grundidee dabei ist, den Mitarbeitenden der Verwaltungen mit den passenden Formaten die Arbeit zu erleichtern. Folgende Aktivitäten und Formate haben im Jahr 2024 u.a. stattgefunden:

1.1 Zielgruppen:

- Mitarbeitende der kommunalen Verwaltungen der AGFK MV-Mitglieder (Leitungsebenen und Sachbearbeitungen verschiedener Fachbereiche)
- weitere Akteure aus dem Themenfeld Radverkehr (Beirat, Landespolitik, etc.)

1.2 Durchgeführte Aktivitäten:

a) **Konzeption, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Video-Konferenzen und Präsenz-Veranstaltungen der AGFK MV-Facharbeitskreise und Austausch-Treffen:** inkl. externen Gastvorträgen, Präsentation von Best Practice-Beispielen aus den Mitglieds-Kommunen sowie fachlichem Austausch zu aktuellen Fragestellungen mit bis zu 20 Teilnehmenden aus ganz MV. Hervorzuheben ist hier:

- **Facharbeitskreise (Präsenz):** i m 1. und 3. Quartal hat es jeweils eine Präsenz-Veranstaltung des sogenannten Facharbeitskreises gegeben. Insbesondere bei der Veranstaltung im Januar 2024 wurde ein großer Fokus auf Kennenlernen und Vernetzung gelegt, da es sowohl bei vielen Kommunen, im Ministerium, aber auch in der AGFK-Geschäftsstelle neue Ansprechpersonen gab zum Jahreswechsel. Der Facharbeitskreis im Januar war mit rund 20 Teilnehmenden sehr gut besucht.
- **Planungspause (digital):** Das neue Format „Planungspause“ wurde von der Geschäftsstelle im Frühsommer 2024 eingeführt und umgesetzt. Eine kurz gehaltene Online-Veranstaltung in der ein spezifisches Thema, eine Fragestellung oder ein Problem behandelt wird. Im konkreten Fall wurde eine Unfallhäufungsstelle in Neubrandenburg detailliert analysiert und besprochen. Aus personellen Kapazitätsgründen konnte im Jahr 2024 aber erst eine Planungspause umgesetzt werden. Weil das Format gut angekommen ist und funktioniert, ist für das Jahr 2025 eine regelmäßige Neu-Auflage geplant.

- **Austausch zum STADTRADELN (digital):** Der STADTRADELN-Austausch zu Beginn des Jahres hat 2025 bereits zum fünften Mal stattgefunden und sich unter den Koordinatoren etabliert. Regelmäßig kommen auch neue Teilnehmende hinzu, die von den Koordinatoren mit mehr Erfahrung lernen.

b) Kostenlose Teilnahme für AGFK MV-Mitglieder: Fortbildungen Mobilitätsforum Bund

Die AGFK MV übernimmt weiterhin für seine Mitglieder die Teilnahmegebühren für Fortbildungen des Mobilitätsforum Bund. Leider wurde aber auch 2024 von diesem Angebot nur wenig Gebrauch gemacht, trotz inhaltlich relevanter Veranstaltungen.

Im Bundesländer-Vergleich besteht hier aus Sicht der Geschäftsstelle Nachholbedarf auf kommunaler Ebene. Eine Übersicht des Mobilitätsforum Bund, die bei einer deutschlandweiten Veranstaltung geteilt wurde, macht dies deutlich.



Abbildung 1: Teilnehmendenzahl bei Fortbildungen des Mobilitätsforum Bund im Jahr 2024 je Bundesland

c) Tages-Workshops zur fahrrad- und fußgängerfreundlichen Auslegung der StVO (Abrechnung über Drittmittelprojekt der Initiative Mobilitätskultur (Phineo))

Der im Jahr 2023 erstmals durchgeführte eintägige Fach-Workshop zum Thema „fahrrad- und fußgängerfreundliche Auslegung der StVO“ hat im November 2024 eine Neuauflage erlebt.

Dozent war erneut Wolfram Mischer, der für mehrere AGFKs in diesem Themenbereich als externer Experte tätig ist und der mehr als 30 Jahre lang in einer Oberen Straßenverkehrsbehörde gearbeitet hat.



Abbildung 2: Teilnehmende des StVO-Workshops 2023

Entgegen der bisherigen Praxis (mit Rostock als Veranstaltungsort) haben wir die Workshops an drei unterschiedlichen Orten in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt:

- 20. November: Schwerin
- 21. November: Greifswald
- 22. November: Stralsund (als Landkreis-interner Workshop für den Landkreis Vorpommern-Rügen)

Die Termine in Schwerin und Stralsund waren mit rund 20 Teilnehmenden ausgebucht, der Termin in Greifswald war mit rund 15 Teilnehmenden ebenfalls sehr gut besucht. Hervorzuheben ist, dass wir bei allen Workshops Teilnehmende aus Planung, Straßenverkehrsbehörde und sogar Polizei hatten. Das Feedback zu diesen Veranstaltungen

war außerordentlich positiv, insbesondere das Zusammenbringen von Akteuren verschiedener Fachabteilungen wurde immer wieder positiv hervorgehoben.

2. Projekte der AGFK MV

2.1 Zielgruppe:

- Mitarbeitende der kommunalen Verwaltungen der AGFK MV-Mitglieder (Leitungsebenen und Sachbearbeitungen verschiedener Fachbereiche)

2.2 Durchgeführte Aktivitäten:

a) Kostenloser Verleih Radzählgerät

Von März bis November 2024 war das Radzählgerät der AGFK MV erstmals kontinuierlich ausgeliehen während eines Jahres. Leider gab es auch das erste Mal Berichte von Vandalismus. Insgesamt sind die Rückmeldungen aber positiv.

b) Kooperations-Projekt „Leitfaden Fahrradstraßen“ mit WM MV

Der Leitfaden Fahrradstraßen war inhaltlich seit dem Sommer fertig. Leider haben sich letzte kleinere Freigaben aufgrund von personellen Engpässen hingezogen. Diese konnten im Laufe des Jahres 2024 jedoch geklärt werden, so dass Layout, Grafik und Drucklegung endlich angegangen werden konnten (über die Presse-Abteilung des Ministeriums). Die Veröffentlichung im Jahr 2025 konnte inzwischen vollzogen werden.

c) Fördermittelberatung der AGFK MV

(Abrechnung über Projekt „Fördermittelberatung“)

Im Rahmen der Fördermittelberatung hat die AGFK MV im 1. Quartal 2024 ein Webinar durchgeführt, bei dem durchschnittlich rund 120 Teilnehmende anwesend waren. Eine anschließende Befragung zum Thema hatte rund 50 Teilnehmende.

Des Weiteren wurden immer wieder Beratungen mit Kommunen durchgeführt. Eine verbesserte Aufbereitung des Themas und Angebotes auf der AGFK-Webseite wurde außerdem im Jahr 2024 umgesetzt, um die Außenwirkung des Angebotes zur Fördermittelberatung zu verbessern.

d) Das innovative Förderprojekt der Initiative Mobilitätskultur (Phineo)

(Abrechnung über Drittmittelprojekt der Initiative Mobilitätskultur (Phineo))

Der Projektplan für das Phineo-Projekt konnte – aufgrund der personellen Veränderungen im Jahr 2023 – kostenneutral bis März 2025 verlängert werden. Hierdurch konnte sichergestellt werden, dass alle geplanten Meilensteine und Projekte abgeschlossen werden können.

Die neue Referentin der AGFK MV, Anna Blattner, hat im Laufe des Jahres die fachlichen Tätigkeiten im Rahmen dieses Projektes zunehmend übernommen. Dass das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden kann, ist insbesondere auch den beiden studentischen Mitarbeiterinnen Toni Leffers und Nina Schlagowsky zu verdanken, die beide nach den personellen Veränderungen im Jahr 2023 – trotz überschaubarer Stundenzahl – Verantwortung in dem Projekt übernommen haben.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über eine Auswahl der Aktivitäten im Rahmen dieses Projektes:

Fertigstellung des Werkzeugkastens

Der Werkzeugkasten wurde im Laufe des Jahres zunächst inhaltlich fertiggestellt und lag im Herbst 2024 in einer ersten Druckversion vor. Die offizielle Veröffentlichung und Fertigstellung wurde auf März 2025 terminiert, da hier die Abschlussveranstaltung des Projektes stattfindet.

Zusätzliche Pilot-Prozesse vor Ort mit der Beta-Version des Werkzeugkastens

Im Laufe des Jahres 2024 gab es immer wieder Rückfragen aus Gemeinden, ob der Werkzeugkasten bereits genutzt werden könne. In den meisten Fällen wurde eine noch nicht gelayoutete „Beta-Version“ zur Verfügung gestellt zur eigenständigen Nutzung und Bearbeitung.

Im Fall der Mitglieds-Gemeinde Süderholz hat die AGFK MV-Referentin Anna Blattner auch einen Kurz-Workshop vor Ort organisiert und moderiert.

In der Verwaltung wurde dann der Werkzeugkasten zur weiteren Erarbeitung des geplanten Rad- und Nahmobilitätskonzeptes verwendet. Inwiefern auch zukünftig (ohne die Mittel aus dem Phineo-Projekt) solche individuellen Veranstaltungen personell vor Ort durchgeführt werden können, muss innerhalb der Geschäftsstelle noch geprüft werden.

Planung der Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung für das Phineo-Projekt wird am 20. März 2025 erneut im Rostocker Festsaal stattfinden. Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen haben im September 2024 in der AGFK-Geschäftsstelle begonnen.

3. Schnittstellen-Arbeit zwischen Bund, Land & Kommunen

Die kommunalen Arbeitsgemeinschaften (AGFKs) sind in fast allen Bundesländern ein zentraler Ansprechpartner für Land, Behörden und Verbände bei Belangen rund um kommunalen Rad- und Fußverkehr. Gleichzeitig ist es wichtige Aufgabe der AGFKs, die kommunalen Belange gegenüber Land und Bund zu bündeln.

In diesem Themenfeld gibt es regelmäßigen Austausch und abgestimmte Aktivitäten aller AGFKs, um die Sichtbarkeit und Präsenz auf der Bundesebene zu erhöhen sowie die Verbreitung von Best Practice untereinander zu fördern.

3.1 Zielgruppen:

- Mitarbeitende kommunaler Verwaltungen (Leitungsebenen / Sachbearbeitung)
- politische Akteure auf kommunaler Ebene (Leitungsebene, Akteure in relevanten Ausschüssen)
- Akteure in der Landespolitik (Ministerien, Behörden, Parteien)



Abbildung 3: Titelseite des Werkzeugkastens

- weitere Akteure des Landes MV (z. B. Beirat, kommunale Spitzenverbände)
- Geschäftsführende aus den AGFKs der anderen Bundesländer

3.2 Durchgeführte Aktivitäten:

a) Vernetzung mit den anderen AGFKs

Seit September 2023 läuft ein vom Bundesverkehrsministerium gefördertes Projekt (im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans) zur formellen, bundesweiten Zusammenarbeit aller AGFKs der einzelnen Bundesländer. Dieses Projekt hat inzwischen den Namen „AGFK Deutschland“ erhalten.

Ein wichtiger Projekt-Meilenstein war zu Beginn, dass im Jahr 2024 mindestens sieben AGFKs diesem Netzwerk beigetreten sein sollen. Zunächst ohne finanzielle Konsequenz, diese wird frühestens ein Jahr später, vermutlich sogar erst 2026 folgen und bedarf eines erneuten Beschlusses von Vorstand und Mitgliederversammlung.

Hier die Infos zum Projekt:

https://www.mobilitaetsforum.bund.de/DE/Themen/Wissenspool/Projekte/Projektbeispiele/Projekte/AGFK-Deutschland.html?cms_templateQueryString=agfs+nrw

Offiziell (und bereits finanziell) beteiligte Projektpartner sind derzeit:

- NRW (Projektleitung)
- Niedersachsen
- Baden-Württemberg
- Bayern

Im September 2024 hat der Vorstand der AGFK MV beschlossen, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, dem sich im Aufbau befindenden Netzwerk „AGFK Deutschland“ beizutreten. Durch die Mitgliedschaft erhielt die AGFK MV die Möglichkeit, aktiv an der Weiterentwicklung des Netzwerks mitzuwirken. Für den Fall, dass künftig finanzielle Verpflichtungen entstehen, wurde festgelegt, dass ein erneuter Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich ist.

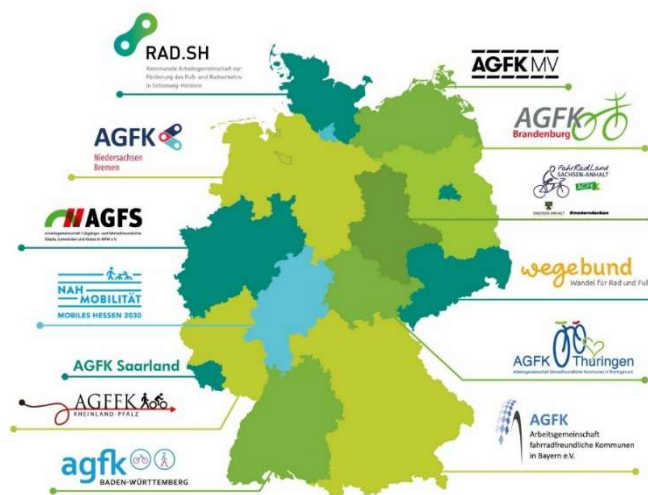


Abbildung 4: Karte der AGFKs in Deutschland

b) Aktivitäten und Kommunikation mit Landesministerien und Landtagsfraktionen

Auch im Jahr 2024 hat die AGFK MV viel Zeit in politische Kommunikation investiert. Dies hängt weiterhin mit der mittelfristig nicht ausreichenden Landesfinanzierung zusammen. Ein wichtiger Termin für die AGFK MV war im Zusammenhang dieser Arbeit ein Treffen mit Staatssekretärin Ines Jesse. Dieses Treffen wurde von Vorstand und Geschäftsstelle sehr positiv bewertet. Ein Anschluss-Treffen für das Jahr 2025 wurde bereits vereinbart.

Um die Zielgruppe „Landesebene“ noch besser zu erreichen, plante die AGFK MV für Mai 2025 gemeinsam mit dem Tourismusverband MV und dem ADFC MV eine Fach-Exkursion in die niederländische Provinz Groningen. Ziel war es, durch Wissenstransfer niederländische Strategien zur Radverkehrsförderung – insbesondere in ländlichen Räumen – kennenzulernen und das Thema dadurch stärker auf politischer Ebene in Mecklenburg-

Vorpommern zu verankern. Fachlich begleitet (und vor Ort organisiert) werden sollte die Reise von der Dutch Cycling Embassy, die ein maßgeschneidertes Programm zusammengestellt hätte. Trotz der gewonnenen Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Birgit Hesse musste die Exkursion jedoch aufgrund mangelnder Resonanz aus dem politischen Raum abgesagt werden.

4. Organisations-Entwicklung und Vereinsarbeit der AGFK MV 2024

a) Mitglieder-Entwicklung

Im Jahr 2024 hat sich Mitglieder-Entwicklung deutlich verlangsamt. Dafür kommen mehrere Gründe in Frage:

- die meisten „radverkehrs-affinen“ Kommunen sind inzwischen Mitglied
- sieben der zehn größten Städte in MV sind bereits Mitglied (je kleiner die Kommune, desto weniger Ressourcen sind für das Thema in den Verwaltungen da)
- personalbedingt waren in den Jahren 2023 und 2024 in der Geschäftsstelle die Aktivitäten zur Mitglieder-Gewinnung deutlich reduziert
- insgesamt fällt es fast allen Kommunen schwer, Fachpersonal zu finden, daher fehlen häufig die Ressourcen, um Mitgliedschaften wie in der AGFK aktiv zu betreuen.
- zusätzlich deuten die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2024 nun darauf hin, dass das Thema Radverkehr in den kommenden Jahren auf kommunaler Ebene weniger Unterstützung finden könnte. Dennoch hat die Geschäftsstelle beschlossen, die Mitglieder-Werbung grundsätzlich wieder aufzunehmen.

Folgende Maßnahmen wurden hierfür u. a. umgesetzt:

- Überarbeitung des Flyers „Mitglied werden“
- Präsenz (mit eigenem Stand) auf der Kommunalen Messe vom Städte- und Gemeindetag in Güstrow am 6. November 2024

Die Mitglieder-Entwicklung in Zahlen:

- Gründung 2020: 8 Mitglieder (6 Städte, 2 Gemeinden)
- Jahr 2021: 15 Mitglieder (9 Städte, 4 Gemeinden, 1 Amt, 1 Landkreis)
- Jahr 2022: 24 Mitglieder (10 Städte, 9 Gemeinden, 4 Ämter, 1 Landkreis)
- Jahr 2023: 33 Mitglieder (11 Städte, 16 Gemeinden, 4 Ämter, 2 Landkreise)
- Jahr 2024: 35 Mitglieder (11 Städte, 17 Gemeinden, 5 Ämter, 2 Landkreise)

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge seit der Vereinsgründung:

- 2020: 13.650 €
- 2021: 23.350 €
- 2022: 31.600 €
- 2023: 37.183 €
- 2024: 37.600 €



Abbildung 5: Die AGFK MV-Mitglieder: 35 Mitglieder mit 90 Kommunen

b) Aktivitäten zur Erschließung weiterer Finanzquellen für die AGFK MV

Die erfolgreiche Akquise von Fördermitteln der [„Initiative Mobilitätskultur“](#) hat der AGFK MV für die Jahre 2022 – 2025 zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 205.000 EUR beschert. Dies hat der AGFK MV erhebliche Impulse für die Organisationsentwicklung gebracht und viele Möglichkeiten zur fachlichen und methodischen Erweiterung der Angebote und Aktivitäten.

Das Projekt war in dieser Hinsicht ein großer Glücksfall für die Organisation, weil über einen längeren Zeitraum substanziell mehr Ressourcen zur Verfügung standen. Die zentrale Herausforderung im Jahr 2024 war deshalb, auch für die Anschlusszeit an das Phineo-Projekt finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die die derzeitige personelle Ausstattung der Geschäftsstelle langfristig sichern oder sogar noch weiter verbessern.

Folgende Aktivitäten zur Akquise neuer Fördermittel wurden deshalb 2024 unternommen:

1. Antrag beim Bürgerfonds eingereicht (für Projekt „Planungscheck“)

Auf Anregung von MdL Henning Foerster (DIE LINKE) hat die AGFK MV einen Förderantrag beim Bürgerfonds über 40.000 Euro eingereicht. Mit den Mitteln sollten ursprünglich von Januar 2025 bis September 2026 kostenlose „Planungs-Checks“ als Fachberatung für Mitgliedskommunen umgesetzt werden – ein Konzept, das sich bereits in anderen AGFKs bewährt hat. Foerster unterstützt den Antrag persönlich, was als Ergebnis der kontinuierlichen politischen Lobbyarbeit der AGFK MV gewertet werden kann. Trotz positiver Signale blieb die Bewilligung zunächst aus, so dass im Jahr 2025 ein neuer Anlauf mit überarbeitetem Antrag unternommen werden musste (mittlerweile – Dezember 2025 – erfolgte die Ablehnung).

2. Antrag im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP)

Die AGFK MV hat erfolgreich eine Förder-Skizze im Programm „Förderung von nicht-investiven Modellvorhaben“ des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) eingereicht und wurde als eines von nur 15 Projekten (von über 100 Bewerbungen) für eine Förderung ausgewählt (die entscheidende Hürde ist damit bereits genommen, auch wenn die Förderung noch nicht rechtssicher feststeht!).

Inhaltlich geht es in dem Projekt darum, Hemmnisse im Radverkehr in ländlichen Regionen zu identifizieren und abzubauen und die Akzeptanz für das Thema zu steigern. Als erstes Projekt dieser Art aus Mecklenburg-Vorpommern stellt die Auswahl eine besondere Anerkennung dar; die finale Förderzusage steht jedoch noch aus.